

28

### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Nidderauen von Stockheim“ vom 14. Dezember 1981

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und 4 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wir nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

#### § 1

(1) Die „Nidderauen von Stockheim“ werden in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Nidderauen von Stockheim“ liegt zu beiden Seiten der Nidder in den Gemarkungen Stockheim, Gemeinde Glauberg und Effolderbach, Stadt Ortenberg, Wetteraukreis.

Es hat eine Größe von 51,1852 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, Darmstadt, Orangerieallee 12, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

#### § 2

Zweck der Unterschutzstellung ist die Sicherung von Feuchtwiesen, Röhrichtbeständen, Hochstaudenfluren und bewirtschafteten Flächen im Niddertal als Brut-, Rast-, Nahrungs- und Überwinterungsgebiet bestandesgefährdeter Tierarten sowie die Erhaltung bestandesbedrohter Pflanzengesellschaften.

#### § 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. Bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen oder Zelte aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;

11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. die Nutzung von Wiesen und Weiden zu ändern sowie Brachland umzubereiten;
13. auf Grünland sowie in oder an Gewässerflächen Biozide anzuwenden;
14. Hunde frei laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben;
16. Freileitungen oder sonstige Versorgungsanlagen zu errichten oder zu verändern.

#### § 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. Die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art mit den Einschränkungen des § 3 Nr. 12 und 13;
2. Unterhaltungsarbeiten an der Nidder, an vorhandenen Gräben und Dränagen in der Zeit vom 15. Juli bis 15. Februar;
3. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht und Unterhaltungsarbeiten an Gewässern sowie der Bau und Betrieb eines Hochwasserrückhaltebeckens gemäß wasserwirtschaftlichem Rahmenplan Nidder-Seemenbach im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
4. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen sowie die Verlegung einer Abwasserleitung zur geplanten Kläranlage im vorherigen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
5. die Ausübung der Jagd;
6. die Ausübung der Fischerei in der Nidder, nicht jedoch in Flur 16 der Gemarkung Stockheim von der rechten und in Flur 4 der Gemarkung Stockheim westlich der Straße Stockheim—Effolderbach von der linken Seite der Nidder aus.

#### § 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

#### § 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen oder Zelte aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt (§ 3 Nr. 10);
11. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 11);
12. die Nutzung von Wiesen oder Weiden ändert sowie Brachland umbricht (§ 3 Nr. 12);
13. auf Grünland sowie in oder an Gewässerflächen Biozide anwendet (§ 3 Nr. 13);
14. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 14);
15. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 15);

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet „Nidderauen von Stockheim“  
Ausschnitt aus den Top. Karten 1 : 25 000, 5619 Staden und 5620 Ortenberg



16. Freileitungen oder sonstige Versorgungsanlagen errichtet oder verändert (§ 3 Nr. 16).

## § 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 14. Dezember 1981

**Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
gez. Graulich**

St.Anz. 2/1982 S. 48

29

**PERSONALNACHRICHTEN**

Es sind

**C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern  
beim Regierungspräsidenten in Darmstadt**

ernannt:

zum **Polizeirat** Polizeioberkommissar (BaL) Klaus Jürgen Steiner (30. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Kriminalhauptkommissar** (BaL) Oswald Wild (12. 10. 81);

**beim Regierungspräsidenten in Gießen**

ernannt:

zum **Kriminaldirektor** Kriminaloberrat (BaL) Klaus Peter Adorf (30. 10. 81);

zum **Kriminaloberrat** Kriminalrat (BaL) Adolf Walter Schürg (30. 10. 81);

zum **Ersten Kriminalhauptkommissar** Kriminalhauptkommissar (BaL) Heinrich Gnau (27. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Kriminalhauptkommissare** (BaL) Karl-Helmut Schmidt, Karl Wehnelt (beide 22. 10. 81), Herbert Schön (27. 10. 81), die **Polizeihauptkommissare** Karl Heinz Eder, Karl Heinz Wagner (beide 22. 10. 81);

**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Kriminaldirektor** Kriminaloberrat (BaL) Dieter Ferdinand Kusan (30. 10. 81),

zum **Polizeirat** Polizeioberkommissar (BaL) Erwin Heinrich Maisch (30. 10. 81);

in den **Ruhestand** getreten:

**Erster Polizeihauptkommissar** (BaL) Wilhelm Eckhardt (31. 8. 81);

**beim Polizeipräsidenten in Darmstadt**

ernannt:

zum **Kriminalrat** Kriminalhauptkommissar (BaL) Gerd Meerfeld (30. 10. 81);

**beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

ernannt:

zum **Leitenden Kriminaldirektor** Kriminaldirektor (BaL) Stefan Ernst Wolfemann (30. 10. 81);

zum **Kriminaloberrat** Kriminalrat (BaL) Heinrich Wilhelm Hüfner (30. 10. 81);

zum **Kriminalrat** Kriminalhauptkommissar (BaL) Martin Heinrich Scherer (30. 10. 81);

zum **Polizeirat** Polizeihauptkommissar (BaL) Günther Helmut Josef Faust (30. 10. 81);

zum **Regierungsrat** Oberamtsrat (BaL) Willi Eduard Läufer (30. 10. 81);

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Verwaltungsangestellter Dirk Walter Fredrich (1. 12. 81);

zum **Ersten Polizeihauptkommissar** Polizeihauptkommissar (BaL) Alfred Huber (15. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar** (BaL) Wilfried Adler (14. 10. 81);

in den **Ruhestand** versetzt:

**Leitender Kriminaldirektor** (BaL) Erich Panitz (30. 6. 81);

**beim Polizeipräsidenten in Kassel**

in den **Ruhestand** getreten:

**Kriminalhauptkommissar** (BaL) Gerhard Franz Otto Pflug (31. 10. 81);

**beim Polizeipräsidenten in Offenbach am Main**

ernannt:

zum **Polizeidirektor** Polizeioberrat (BaL) Manfred Richard Taube (30. 10. 81);

zum **Ersten Polizeihauptkommissar** Polizeihauptkommissar (BaL) Eduard Johann Michalek (2. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar** (BaL) Helmut Adolf Henke (1. 10. 81);

**beim Polizeipräsidenten in Wiesbaden**

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Dr. Wolfgang Mende (1. 10. 81);

zum **Kriminalrat** Kriminalhauptkommissar (BaL) Norbert Gottfried Josef Nedela (30. 10. 81);

zum **Ersten Kriminalhauptkommissar** Kriminalhauptkommissar (BaL) Helmut Klose (1. 10. 81);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar** (BaL) Werner Emil Rolke (20. 10. 81);

**beim Hessischen Landeskriminalamt**

ernannt:

zum **Kriminaldirektor** Kriminaloberrat (BaL) Rudolf Erich Schäfer (30. 10. 81);

zum **Kriminaloberrat** Kriminalrat (BaL) Hellmut Voigt (30. 10. 81);

zum **Ersten Kriminalhauptkommissar** Kriminalhauptkommissar (BaL) Gerhard Benno Zander (1. 10. 81);

in den **Ruhestand** versetzt:

**Kriminaloberrat** (BaL) Dieter Juckel (30. 6. 81), **Erster Kriminalhauptkommissar** (BaL) Johann Ludwig Ihl (31. 8. 81), **Kriminalhauptkommissar** (BaL) Hans Joachim Hodelmann (30. 11. 81);

**bei der Hessischen Wasserschutzpolizei**

ernannt:

zum **Ersten Polizeihauptkommissar** Polizeihauptkommissar (BaL) Peter Kindervater (8. 10. 81);